

## Outcomes systemischer Psoriasis­therapie in der Routineversorgung

### Biologika und konventionelle Systemtherapien in PsoBest

Autoren: Spehr C, Reich K, Thaci D, Mrowietz U, Strömer K, Radtke M, von Kiedrowski R, Zander N, Rustenbach SJ, Knopf S, Augustin M

für die aktiven Studienzentren und den wissenschaftlichen Beirat von PsoBest

**Hintergrund:** PsoBest als nationales Psoriasis-Register dient der Gewinnung von Langzeiterkenntnissen über 10 Jahre zur Sicherheit und Wirksamkeit der Biologika- und konventioneller Systemtherapie bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis mit Ersteinstellung auf ein Biologikum (BT) oder konventionelles Systemtherapeutikum (ST).

**Methodik:** Dargestellt wird der Versorgungsverlauf in klinischen Parametern (PASI, BSA) und patientenberichteten Endpunkten (DLQI, EQ-5D-VAS) im ersten Beobachtungsjahr in einer „as observed“-Analyse. Konfidenzintervalle wurden basierend auf der Normalverteilung berechnet.

**Ergebnisse:** Von 3.021 in die Analyse eingeschlossenen Patienten erhielten 1.016 BT und 2.005 ST. Schweregrad (PASI, BSA) und krankheitsassoziierte Lebensqualität zeigten bereits über die ersten 3 und 6 Monate eine signifikante Verbesserung. Bei Einschluss hatten Patienten, die mit BT behandelt wurden, einen höheren ( $p \leq 0,05$ ) Erkrankungsgrad (BSA 24,9 vs. 22,6; PASI 15,3 vs. 13,9; DLQI 11,8 vs. 10,2; EQ-5D VAS 50,5 vs. 55,7). Dabei wiesen Frauen eine höhere Beeinträchtigung der Lebensqualität auf als Männer (DLQI 12,7 vs. 11,3; EQ-5D VAS 47,5 vs. 52,2). Eine PASI-Reduktion um mind. 75% wurde nach 3 Mon. für 40,1% der Patienten unter BT, erreicht (54,5% nach 6; 55,3% nach 12 Mon.); bei Patienten unter ST waren es 29,8% nach 3 Mon. (46,1% nach 6; 50,4% nach 12 Mon.). PASI90 wurde unter BT bei 20,5% der Patienten nach 3 Mon. erreicht (31,8% nach 6; 32,7% nach 12 Mon.); unter konventioneller Systemtherapie 10,3% nach 3 Mon. (23,2% nach 6; 26,7% nach 12 Mon.).

**Schlussfolgerungen:** Bei Einschluss unterscheiden sich die Patienten der Therapiearme sowohl klinisch als auch in der Lebensqualität. Für beide Patientengruppen wurden in kurzer Zeit signifikante Verbesserungen in Krankheitsbild und Belastung erreicht, dies bei Biologika nochmal stärker, was die hohe Qualität der dermatologischen Routineversorgung in Deutschland unterstreicht.

Vorgestellt auf der 48. DDG 2015 in Berlin